

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Heinrich Wilhelm Ludolf an August Hermann Francke.

Ludolf, Heinrich Wilhelm

London, 29.05.1705

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-204117](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-204117)

mir sehr zuvagen. Mir war ich so gar viel mehr
 willkommen bin. Und von den Ministern sind ich
 die höchsten Begünstigten gesammelt worden, sie
 schienen aber auch mehr und mehr an ihre Seite
 zu lagern, und so ich auch des Socinianismus
 sehr begünstigt vorgefunden. Ich wird zu sagen, daß
 die Minister von Prof. Heisterkamp, so sehr
 die Neckerin befürworteten, mit dem Fürsten befreundet
 waren. Es ist ein sehr junger Mann und sehr ängst
 Professor in Amsterdam gegen Gymnasien waren,
 hat aber gute Kenntnisse, ein feines Ingenieur
 mit feineren Dispositionen für geistliche
 Verwaltung und ganz ungewöhnliches Talent in
 Person. Ich wußte niemanden in Amsterdam
 der vielleicht so viel an Johann Hallersem
 mit seinen vielen Tüchten, die meisten christlichen
 Freunde in Amsterdam so über den Glauben
 setzen pflochten, was, schienen dann sich selbst
 mehr als das gemeine Volk zu sehen, ob er
 nicht auf eine große Indifferenz war. Ich habe
 wurde doch das Bündel nicht losen mag
 sagen, ob man ihn nur ein wenig an den
 nicht so sehr. Also war man sehr
 sehr unzufrieden das Bündel abgeben zu sehen,
 aber aber sehr mit dem gewiss, ob ich den Fürsten
 Lionne zu oder abzugeben sollte, das weiß ich,
 durch das Bündel übernahm ich England das gute
 also in England mehr befürwortet oder in Halle
 mehr vorzuziehen als werden dürfte, das man allein
 unzufrieden vorzuziehen sollte ich nicht, so wird
 wissen das Bündel sehr in die Hand nach

willen hi lehren. Ich habe in meinem Leben an der
 Universität zu Königsberg, welcher gestalt sich die Bücher
 von H. Kunze wegen der Feinde schon lesen, darauf
 ich ordere bekommen, die Bücher hi beschaffen, ob
 es eine vocation für Rappardigen solle an der
 Mecklenburg an sich zu nehmen. Weil
 sich aber die Bücher nicht so bald resolution
 können, ist das expedient eingekommen worden,
 daß unterdessen die Bücher ohne vocation
 und ordination von den Feinden beschaffen,
 die Mecklenburg unterdessen, daß in der Feinden
 Capelle einigste Communion vor sich solle,
 daß man in der Feinde hi einen willigen Pfeiler
 kann. Diese Bücher sind Verordnungen der Feinde
 befohlen worden, für welche so durch einige in
 Truppenland eingetragene, daß von den Feinden alle
 so Apparatigen ^{wegen Feinde} ^{Leutnant} ^{Admiral} ^{und} ^{einige} ^{charge}
 abhandelt von der Feinde die Feinde annehmen,
 in dem 2. der Feinde Land gestalt mit sich bringen
 daß man von antwortung keine charge das
 abhandelt in der Feinde die Feinde annehmen. Weil
 nun am vorgehen oben die Mecklenburg von Feinden
 das abhandelt nicht richtig wollen, ob von dem
 daß die Feinde von Feinde so wohl ist mit nicht
 mehr von der Feinde die Feinde annehmen, und ob
 darauf gestanden, daß sich die Feinde ganz an der
 Feinde die Feinde abhandelt, das die Feinde Feinde,
 tarius die Feinde ~~die Feinde~~ die Feinde

dasu kommen, daß in dem Heiligen das Abendmahl
 gegeben. Dem Bischof wird seinen casum solle
 ausführlich berichten, und das Bündnis gründlich
 darüber verhandeln. Und von andern difficulten, so
 der Bischof gemacht, was diesel eine, so habe nicht
 die Art genug, die Communion erst zu lesen, und
 darauf zu predigen, wenn die Könige Bischof v.
 Soliman, einen heiligen Prediger mitgebracht
 haben, so ist das. ob man ein heiliges mit der
 Bischof gleichsinniges subjectum wird finden können.
 In omnem eventum wird gut sein, auf ihn und
 darauf zu setzen, das in dem Heiligen noch dem Heiligen
 predigen wird, in fall der Bischof die location
 annehmen, und nach allem wissen so, sich ordini-
 ren zu lassen. Die Erklärung wird das Heilig nicht
 sein, daß es nicht wieder das Abendmahl
 von den heiligen. Diese nachzuwachen, und ich für
 meine Person für das was es ist das mein ganzes
 ist. Ich das Heilige predigen in diesem Heiligen
 predigen würde, aber doch ich überzeuge bin,
 daß es doch die über alle verpflichte dieser
 Schemata anzeigen. Was auch wohl daß der
 Bischof von dem es soll sein Christenthum ein
 besser Begriff hat, daß es ihm wenig verfallen,
 ob das Heilig von den heiligen oder heiligen die
 das Abendmahl nehmen, wenn es nicht ein
 aufrechter heiliger und die nach der Gottesdienstliche
 sich zu einem heiligen, so wird es, und es ist
 durch das auch dem würde das ist gegeben. Und
 das von dem heiligen das ist das Heilig, so
 wird mit der heiligen das ist dem nicht das Heilige

den Loben angestrichen wird. | Könnte also der ganze
 Status controversiae darübersetzen, ob man nicht
 zu Befriedigung der Herrschaft davor zu halten,
 daß sie besser nach dem ihr von Gott verliehenen
 talenten das aller Lectoren in übertrugende
 bedingte Christenthums vor dem Königen, und der
 Königen Capelle besorgenden ausländischen Minister
 Vorträge? oder ob man sich da davor zu besorgen,
 daß man dadurch auch noch mehr werde, sie besser
 und aller seine Kaiserlichen Freunde der indifferentismi
 in religion, so zu befürdigen? | Sey mir für
 die Sache wenig schmeichlich, ich kann aber oben
 wenig begreifen, daß andere mit mir nicht an-
 sehen, als ich mich resolviren werde, mich an der
 ungehörigen das odium carnalium Theologorum
 contra Hallenses nicht wisse, so wie ganz für
 gehen, ob sie besser die vocation annimmt oder
 nicht, so für mich mit allem seine Konsistenz.
 Dem Kaiserliche besser nicht entgegen können, und
 kann ich nicht in absehe, daß ich den Vortheil,
 dessen der Hallensium diese mortification wohl
 gönnen möchte, daß sie sie besser nicht auf
 einen größeren Nutzen müssen gestanden sein.
 Was aber das allein der beste Richter ist, weil
 zu Befriedigung der Herrschaft so viel möglichst nach-
 am drücklichsten, so stelle ich es ihm anheim
 wie es ist mit dieser angestrichen sein will.
 Es wird sie besser sein interim Arbeit nicht
 ungegessen lassen, wie der Beweis der König

und andere Zuhörer mit großer Vergnügen an
 Vorlesungen bezeugen, und sich dem in unmittelbarer
 4 / 5 Tage nach einander geschiedigen, oder
 gegeben werden, dass er mit noch Winder
 gehen ~~habe~~, wofür sich der Hof über 8 Tage, der
 5 / 6 Tage, gegeben wird, dass ich willens ist auch
 in allem mit einigem freier vorliegen lassen.
 Wodurch die meisten Leute, so nicht durch andere
 oder ihrer Handlung an den den gebunden,
 den können aber auf dem Lande nicht leicht
 zu spielen pflegen.

Da 2. Sonntag wird sagen dass Le. Maubais den
 Brief an Congregationen Witten überliefert, mit
 Vorwissen, wenn diese der beiden der Le. Congre-
 gation aufwarten könnte. In London wird sich
 sagen mit Messrs. Neufville, Congre. Superintendent
 Cignee logierend, zu sehen, wie es wegen der
 Communi. manuskripten commission gefalle.
 Qui sind in der fall London wofür Messrs.
 River. nicht bey dem Congre. wofür Karlshaus
 Schlichter, Le. Dr. Klingner befaßt, so ein großer
 Prohibitor der mysterium ist. Der Le. Envoye
 von Stocken hat mit von einem in publicis
 or. Dienten manna mit advantage idcam geben
 nicht behalt wor er pensionary von Amsterdam
 Mann adresse allien ist: at Mr. Stauntons next
 door to the hand and pen in Fetter lane. U. by far
 you to Le. Maubais und Dr. Richter durch gehen
 pflege von fassen anstellen. Der befreundet hieser
 London 29 Maji 1705.

St. L. de la